



Herbstlicher Blick auf die Halbinsel Wasserburg im Landkreis Lindau (Bodensee)



Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
Schulungen der FStDP im Rahmen des Projektes „Demenzfreundliche Apotheke“
Vorträge der FStDP im Rahmen der Bayerischen Demenzwoche



Termine und Veranstaltungen Oktober 2022
Tage der seelischen Gesundheit GPV Kempten/Oberallgäu | Kaufbeuren/Ostallgäu
Veranstaltungsreihe der TU Deggendorf Pflegeberatung 2022



Angebote zur Unterstützung im Alltag
Überarbeitete Förderanträge und Veranstaltungshinweis Webinar Förderung
von AUA und Fachstellen für pflegende Angehörige



Neues aus der Wissenschaft
Wissenschaftspreis des Bayerischen Demenzfonds
Analyse ZQP Stiftung: Distance Caregiving



Demenz & Pflege
AOK Familiencoach Pflege | GEO WISSEN – Mit Demenz leben | NCL-Kinderdemenz
Mediathek: Mitgefühl - Pflege neu denken | Filmtipp: Supernova



Interessantes aus dem Regierungsbezirk Schwaben und anderen Regionen
Retla e.V.: Telefon-Engel - Gespräche gegen die Einsamkeit
Stiftung ProAlter | Kooperation zwischen LfP und BZPD der Hochschule Kempten



Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben Schulungen der FStDP im Rahmen des Projektes „Demenzfreundliche Apotheke“ Vorträge der FStDP im Rahmen der Bayerischen Demenzwoche

Schulungen der FStDP Schwaben im Rahmen des Projektes Demenzfreundliche Apotheke

Apotheken sind für Menschen mit Demenz und Ihre Angehörigen eine wichtige, niedrighschwellige Anlaufstelle. Apotheker*innen begleiten die Menschen teils langfristig und können wichtige Multiplikator*innen sein, wenn Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen Hilfe suchen. Im Rahmen des Projekts „Demenzfreundliche Apotheke“ werden die teilnehmenden Apotheken im Rahmen von drei Modulen geschult.

Inzwischen gibt es in Bayern rund 200 demenzfreundliche Apotheken in 35 Städten und Landkreisen (www.wipig.de). Es müssen sich mehrere Apotheken eines Landkreises oder einer Region zusammenschließen, lokale Netzwerkpartner werden einbezogen und von den teilnehmenden Apotheken muss jeweils mindestens ein*e ausgebildete*r Apotheker*in an allen drei Modulschulungen teilnehmen. Außerdem ist mindestens ein Zirkelbesuch pro Jahr zur kontinuierlichen Fortbildung verpflichtend. Mit Abschluss der Schulung sind die Apotheken dann berechtigt, das Logo „Demenzfreundliche Apotheke“ zu führen.

Wir freuen uns sehr, dass sich in der Demenzwoche nun zwei Landkreise in Schwaben auf den Weg gemacht haben, das Projekt „Demenzfreundliche Apotheke“ umzusetzen.

Den Beginn machte am Dienstagabend der Landkreis Neu-Ulm. Durch die Gesundheitsregion plus und die Apothekensprecherin im Landkreis wurden die Apotheken im Landkreis zur Modul 3 Schulung in die vhs in Illertissen eingeladen. Insgesamt wurden an diesem Abend 10 Apotheker*innen durch die Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben geschult. Neben Strategien zum Umgang mit Menschen mit Demenz wurden lokale Beratungsstellen und mögliche Unterstützungsangebote vor Ort thematisiert.

Am Mittwoch folgte dann der Landkreis Donau-Ries. Die Apotheken wurden von der Gesundheitsregion plus in Zusammenarbeit mit dem Apothekensprecher des Landkreises zu einem Infoabend zum Projekt in der Berufsfachschule für Pflege des gKU (Pflegeschule am Krankenhaus in Donauwörth) eingeladen. Erfreulicherweise absolvierten alle 14 Apotheker*innen auch die im Anschluß stattfindende Modul 3 Schulung durch die Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben. Unterstützung erhielt die Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben durch die Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunkts und der Fachberatung Gerontopsychiatrie/Fachstelle für pflegende Angehörige, die sich und ihre Beratungsstellen persönlich vorstellten. Als nächsten Schritt müssen die Apotheker*innen die Modul 1+2 Schulungen im Oktober besuchen, um das Zertifikat



„Demenzfreundliche Apotheke“ zu erhalten. Diese beiden Modulschulungen zu den Themen „Medizinische Grundlagen“ und „Arzneimittel und pharmazeutische Betreuung“ werden zentral durch das WIPIG und die Bayerische Landesapothekenkammer angeboten.

Wir freuen uns sehr über diesen gelungenen Projektstart in den beiden Landkreisen und hoffen, in Zukunft auch weitere Landkreise für das Projekt „Demenzfreundliche Apotheke“ gewinnen zu können.

Bei Interesse am Projekt können Sie sich gerne an uns per [E-Mail](mailto:info@fstdp-schwaben.de) oder telefonisch unter 0831 697143-18 melden.



Vorträge der FStDP Schwaben im Rahmen der dritten Bayerischen Demenzwoche

Im Rahmen der dritten Bayerischen Demenzwoche war die Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben (FStDP) im Landkreis Neu-Ulm zu zwei Vorträgen zum Thema Angebotsstrukturen in der häusliche Pflege in die vhs in Illertissen eingeladen. Im ersten Vortrag, der sich an Fachpersonal richtete, stellte die FStDP zunächst Beratungs- und Unterstützungsangebote allgemein und im Landkreis vor. Anschließend folgten Informationen zu Anerkennung und Förderung der Angebote zur Unterstützung im Alltag sowie die Rahmenkriterien zur ehrenamtlich tätigen Einzelperson. Der zweite Vortrag richtete sich an die Allgemeinheit. Betroffene, pflegende Angehörige und Interessierte erhielten Informationen zum Pflegegrad sowie Anlaufstellen zur Beratung und Unterstützung. Außerdem erläuterte die FStDP was die Angebote zur Unterstützung im Alltag sind und wie Betroffene diese Angebote bei Interesse finden können. Zuletzt wurde die ehrenamtlich tätige Einzelperson vorgestellt. Im Anschluss hatten die Zuhörer*innen, die sowohl die Möglichkeit hatten, den Vortrag vor Ort wie auch online zu besuchen, jeweils die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Zwei Tage später war eine Referentin der FStDP Schwaben zu einer Veranstaltung des Pflegestützpunktes Donau-Ries und der Gesundheitsregion plus in der Berufsfachschule für

Pflege des gKU eingeladen. Die Veranstaltung beinhaltete mehrere Programmpunkte. Interessierte waren eingeladen, ihre Angehörigen mit Demenz mitzubringen, die vor Ort dann durch Schüler*innen der Pflegeschule betreut wurden. Nach Begrüßung durch die Gesundheitsregion plus informierte die Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben zu verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten der Pflegekasse, insbesondere zu den Angeboten zur Unterstützung im Alltag und zur ehrenamtlich tätigen Einzelperson. In der darauffolgenden Pause hatten die Zuhörer*innen die Möglichkeit, in einer Hilfsmittelausstellung von drei verschiedenen Sanitätshäusern verschiedene Hilfsmittel anzuschauen und auszuprobieren. Den Abschluss des Tages bildete dann ein kurzer Vortrag des Pflegestützpunktes zu den Aufgaben des Pflegestützpunktes sowie Leistungen der Pflegekasse.

Wir bedanken uns bei der Gesundheitsregion plus in Neu-Ulm sowie beim Pflegestützpunkt und der Gesundheitsregion plus in Donau-Ries für die Einladung.



Termine und Veranstaltungen Oktober 2022

Tage der seelischen Gesundheit GPV Kempten/Oberallgäu | Kaufbeuren/Ostallgäu
Veranstaltungsreihe der TU Deggendorf Pflegeberatung 2022

Termine der Fachstelle für Demenz und Pflege	FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben	Termine	Diverse Veranstalter
05.10.2022 19:00 - 20:30 Uhr Videokonferenz Anmeldung	Virtueller Informationsabend <i>Angebote zur Unterstützung im Alltag und ehrenamtlich tätige Einzelperson</i>	04.10.2022 18:30 Uhr Videokonferenz Information & Anmeldung	Team WAL Buchvorstellung & Lesung <i>Das Leben meistern mit Vergesslichkeit, 'Demenz' & Co.</i>
06.10.2022 08:00 - 15:00 Uhr Videokonferenz Anmeldung	Schulung <i>Einzelperson § 82 Abs. 4 AVSG</i>	06.10.2022 10:00 - 12:00 Uhr Videokonferenz Information & Anmeldung	FSStDP Bayern Webinar <i>Distance-Caregiving - Pflegenden Angehörige aus der Distanz</i>
19.10.2022 09:30 - 11:00 Uhr Videokonferenz Anmeldung	Demenzinar im Herbst #1 <i>Demenz und Humor</i> Markus Proske	10.10.2022 11:00 - 14:30 Uhr Memmingen Information & Anmeldung	Koordinationsstelle Pflege und Wohnen in Bayern Auszeichnung <i>Preis für zukunftsweisende Wohn- und Pflegeprojekte in Bayern 2022</i>
19.10.2022 09:30 - 11:00 Uhr Videokonferenz Anmeldung	Demenzinar im Herbst #2 <i>Wahrnehmung und Beurteilung von Schmerzen bei Menschen mit Demenz</i> Birgit Prestel	15.10.2022 19:00 Uhr Goldener Saal, Rathaus Augsburg Information & Anmeldung	KompetenzNetz Demenz Augsburg Benefizkonzert <i>„Voices of Joy“ und „Chor Grenzenlos“</i>

[Veranstaltungskalender](#)
[Schulungsbörse](#)
[Schulungstermine ehrenamtliche tätige Einzelperson](#)



Termine	Diverse Veranstalter
19.10.2022 10:00 - 11:00 Uhr Videokonferenz Information & Anmeldung	Mut Profis - gfi Netzwerk Online Veranstaltung <i>Ehrenamtliche gewinnen, qualifizieren und binden</i>
26.10.2022 10:00 - 12:00 Uhr Videokonferenz Information & Anmeldung	DeMigranz - Bundesweite Initiative Demenz und Migration Digitaler Fachtag <i>Mittendrin – aktiv dabei</i>

Gemeindepsychiatrischer Verbund (GPV) Kempten/Oberallgäu „Tage der seelischen Gesundheit“ 06.10.2022 - 21.10.2022

Anlässlich der „Tage der seelischen Gesundheit“ werden vom Gemeindepsychiatrischen Dienst Kempten-Oberallgäu vom 06.10.2022 - 21.10.2022 zahlreiche Veranstaltungen angeboten.

Das Programm, weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#) oder Sie scannen den QR Code. Ulrike Bölker GPV Koordinatorin Kempten/Oberallgäu steht telefonisch unter **0831 9606390** oder per [E-Mail](#) für Auskünfte zur Verfügung.



Gemeindepsychiatrischer Verbund (GPV) Kaufbeuren/Ostallgäu „Tage der seelischen Gesundheit“ 10.10.2022 - 20.10.2022

Seelische Gesundheit ist für alle Menschen ein Thema, denn auch die Psyche kann vor Erkrankungen geschützt werden. Wie das geht – darum geht es vom 10.10.2022 - 20.10.2022 in der Veranstaltungsreihe des Gemeindepsychiatrischen Verbundes Kaufbeuren/Ostallgäu (GPV). Die Angebote richten sich an Interessierte, Fachleute, Betroffene und Angehörige. Alle Veranstaltungen sind kostenlos.

„Körper“ und „Seele“ sind nicht zu trennen, körperliche und psychische Prozesse beeinflussen und bedingen sich wechselseitig. Krankenschreibungen und Frühberentungen aufgrund psychischer Probleme haben in den letzten 10 Jahren stark zugenommen. Allein die Depression wird mittlerweile als Volkskrankheit bezeichnet. Während körperlichen Beeinträchtigungen viel Aufmerksamkeit geschenkt wird, wird das Thema „psychische Gesundheit“ nach wie vor eher stiefmütterlich

behandelt. Es ist also längst Zeit, diesem wesentlichen Bereich unserer Gesundheit mehr Raum zu verschaffen.

Verschiedene Akteure aus dem Bereich psychiatrischer und psychosozialer Hilfen laden ein, interessante Vorträge und Impulse zu hören und in spannenden Workshops selbst aktiv zu werden. Das Themenspektrum reicht von Resilienz und Achtsamkeit, Autismus, Selbsthilfe, dem Umgang mit Gefühlen und Trauerwegen bis hin zu fachlichen Fragen wie der Bewältigung von Mediensucht.

Die seelische Gesundheit von Kindern kommt eigens zur Sprache, etwa die Situation von Kindern in Trennungssituationen. Kreative Angebote sind ebenfalls im Programm: Bewegung und Tanz, Erfahrung von Klang und Rhythmus, eine Kunstausstellung zum Mitmachen u.a.m.

Das genaue Programm ist auf der [Homepage des GPV Kaufbeuren/Ostallgäu](#) zu finden oder Sie scannen den QR Code.

Weitere Informationen bekommen Sie auch im Büro der GPV-Koordination in Kaufbeuren bei Manuela Weikmann, telefonisch unter **08341 725150** oder **0151 679 50 503** oder per [E-Mail](#).



Pflegeberatung 2022 - Online-Veranstaltungsreihe der Technischen Hochschule Deggendorf

13.10.2022 - 17.11.2022 je 16:00 – 17:30 Uhr

In Kooperation mit dem Medizinischen Dienst Bayern bietet die Technische Hochschule Deggendorf für Pflegeberatende, Pflegefachkräfte sowie die interessierte Öffentlichkeit sechs Online-Seminare zu pflegeberatungsrelevanten Themen an. Die Themen reichen von wohnumfeldverbessernden Maßnahmen in der Pflegebegutachtung vs. Wohnberatung und Status, Perspektiven und praktische Arbeit der Pflegestützpunkte in Bayern, über Junge Pflege – Versorgung junger pflegebedürftiger Menschen in Deutschland und Psychische Belastung von pflegenden Angehörigen und Entlastungsangebote bis hin zu Digitalisierung der Pflegeberatung: Aktueller Stand und Herausforderungen und Pflegeberatung in Zeiten struktureller Veränderungen.

Weitere Informationen, die Gebühren und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).





Angebote zur Unterstützung im Alltag | Fachstellen für pflegende Angehörige Überarbeitete Förderanträge und Veranstaltungshinweis Webinar Förderung von AUA und Fachstellen für pflegende Angehörige

Überarbeitete Förderanträge

Das Landesamt für Pflege (LfP) möchte Sie darauf hinweisen, dass derzeit eine Überarbeitung des Vordrucks des Förderantrags auf Bewilligung einer staatlichen Zuwendung für das Förderjahr 2023 u.a. hinsichtlich der Angebote zur Unterstützung im Alltag, Ehrenamtliche Strukturen nach § 45c SGB XI (Sorgenetzwerke) sowie der Angehörigenarbeit (Fachstellen für pflegende Angehörige) erfolgt.

Aufgrund von notwendigen grundlegenden Änderungen wird darum gebeten, den derzeit noch auf der Homepage hinterlegten veralteten Vordruck des Förderantrags 2022 nicht mehr für die Antragstellung 2023 zu verwenden.

Der überarbeitete Vordruck des Förderantrags für das Jahr 2023 wird voraussichtlich Ende Oktober bzw. Anfang November 2022 auf der Homepage des LfP zur Verfügung gestellt werden. Sie finden das überarbeitete Formular dann [hier](#). Grundsätzlich sind bei Antragstellung des Förderantrages und Erstellung des Verwendungsnachweises die jährlich aktualisierten Vorlagen, die auf der Homepage des LfP zur Verfügung gestellt werden, zu verwenden.

Bitte beachten Sie, dass lediglich **schriftliche** Anträge für das Förderjahr 2023, die **bis 31. Dezember 2022** beim Bayerischen Landesamt für Pflege eingehen, als **fristgerecht** gestellt gelten. Anträge, die nach dieser Frist beim Bayerischen Landesamt für Pflege eingehen, können grundsätzlich nicht berücksichtigt werden.

Veranstaltungshinweis:

15.11.2022 10:00 –12:00 Uhr

Webinar der Fachstelle für Demenz und Pflege

Bayern und des Bayerischen Landesamtes für Pflege zum Thema **Förderung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag und Fachstellen für pflegende Angehörige**

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden sie [hier](#).



Neues aus der Wissenschaft Wissenschaftspreis des Bayerischen Demenzfonds Analyse ZQP Stiftung: Distance Caregiving

Wissenschaftspreis des Bayerischen Demenzfonds

Aus Mitteln des Bayerischen Demenzfonds werden jährlich Preise für wissenschaftliche Arbeiten vergeben, die sich mit praxisbezogenen Fragestellungen befassen. Der Forschungsschwerpunkt des Wissenschaftspreises des Bayerischen Demenzfonds für das Jahr 2022 lautet: „**Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz sowie ihren Zu- und Angehörigen im häuslichen Umfeld.**“

Das Expertengremium des Demenzfonds sucht wissenschaftliche Arbeiten zu diesem Thema – egal ob Bachelor-, Masterarbeit, Dissertation oder Habilitation. Der Wissenschaftspreis ist mit 1.000 Euro dotiert.

Das Gremium vergibt jedes Jahr bis zu drei Preise für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten zum jeweiligen Forschungsschwerpunkt. Die Fachrichtung spielt dabei keine Rolle: Bewerbungen aus der Gerontologie, Pflegewissenschaft Architektur oder Psychologie sind genauso willkommen wie die aus anderen Fachrichtungen. Wichtig ist, dass sich die wissenschaftlichen Arbeiten mit praxisbezogenen Fragestellungen zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz sowie ihrer Zu- und Angehörigen befassen und dass sie einen Bezug zum Freistaat Bayern haben. Zudem sollte die

Arbeit zum Zeitpunkt der Bewerbung abgeschlossen sein und die Abgabe nicht länger als 24 Monate zurückliegen.

Die Bewerbungsfrist für den Wissenschaftspreis läuft bis zum **31. Dezember 2022**.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Analyse der ZQP Stiftung: Distance Caregiving – Unterstützung und Pflege auf räumliche Distanz

Pflegende Angehörige stehen durch die Pflegesituation oftmals unter hoher psychischer und physischer Belastung. Eine Gruppe pflegender Angehöriger, welche eine weiter erschwerte Pflegesituation zu stemmen hat, sind die sogenannten „Distance Caregiver“. Hiermit ist die Unterstützung und Pflege von Personen auf räumliche Distanz gemeint. Die Situation dieser pflegenden Angehörigen wurde nun in einer Studie des Zentrums für Qualität in der Pflege (ZQP) analysiert. Immer mehr erwachsene Kinder leben in größerer räumlicher Distanz zu ihren Eltern, wobei die wohnortnahe Pflege durch Familienangehörige immer schwerer zu gestalten ist. In der Studie als „räumliche Distanz“ erfasst, wurden Wegezeiten über 20 Minuten. Die Aufgaben, die „Distance Caregiver“ übernehmen, liegen am häufigsten im informativen, administrativen und emotional unterstützenden Bereich. Während daraufhin die Unterstützung in hauswirtschaftlicher Versorgung, Mobilität und sozialer Einbindung folgt, wird die persönliche Pflege noch lediglich von knapp einem Viertel erbracht.

Über 40% geben in der Studie an, dass sie mit der Pflegesituation unzufrieden sind. Die befragten pflegenden Angehörigen berichten in Zusammenhang mit der räumlichen Distanz von Herausforderungen durch den zeitlichen und finanziellen Aufwand, berufliche Einschränkungen und die zusätzliche Erschwerung der Situation durch die Corona-Pandemie. Belastet sind sie außerdem durch die fehlende Unterstützungsmöglichkeit in Notsituationen, den fehlenden Einblick in die aktuelle Lage der pflegebedürftigen Person und kränkende oder konfliktfördernde Erfahrungen im sozialen Umfeld oder mit der pflegebedürftigen Person.

Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass die Pflege auf räumliche Distanz zu besonderen Herausforderungen führen kann und pflegende Angehörige hier zusätzlich belastet sind.

Weitere Informationen, zentrale Ergebnisse und die Möglichkeit, die vollständige Analyse herunterzuladen finden Sie [hier](#).



Demenz & Pflege

AOK Familiencoach Pflege | GEO WISSEN – Mit Demenz leben | NCL-Kinderdemenz
Mediathek: Mitgefühl - Pflege neu denken | Filmtipp: Supernova

AOK Familiencoach Pflege

Der Familiencoach Pflege möchte Angehörigen und nahestehenden Pflegepersonen helfen, den seelisch belastenden Pflegealltag besser zu bewältigen und sich vor Überlastung zu schützen.

Das Online-Selbsthilfe-Programm bietet Hilfe zur Selbsthilfe und ist für alle Interessierten kostenfrei und anonym nutzbar. Die Pflege von Angehörigen, egal ob Ehepartner, Eltern oder Kinder kann sehr anstrengend sein. Neben der körperlichen Belastung, leidet oftmals auch die Psyche der pflegenden Angehörigen. Der Familiencoach Pflege kann dazu beitragen, mit den seelischen Herausforderungen in der Pflege besser zurechtzukommen.

Die Pflegenden und deren seelische Gesundheit stehen bei dem Online Programm im Fokus. Dabei geht es nicht um Anleitungen für pflegerische Tätigkeiten. Der Familiencoach Pflege hilft, schwierige Pflegesituationen zu bewältigen – wie etwa der Umgang mit Demenz oder der Begleitung eines Sterbenden. Er unterstützt die Angehörigen darin, persönliche Kontakte aufrechtzuerhalten und hilft, mit schwierigen Gefühlen wie Trauer, Wut, Ekel oder Angst besser umzugehen. Zudem bestärkt er die Angehörigen darin, gut für sich zu sorgen und Zeit für sich zu finden.

Anhand von Tipps, interaktiven Übungen, Videos und Audios können die Teilnehmenden genau die Themen bearbeiten, die für sie relevant sind.

Ein [Einführungsvideo](#) erklärt, wie der Familiencoach Pflege funktioniert.

Weitere Informationen, häufig gestellte Fragen und den Familiencoach Pflege finden Sie [hier](#).

The screenshot shows the AOK Familiencoach Pflege website interface. At the top, there's a navigation bar with 'Übersicht', 'Dokumente', and 'Mediathek'. The 'Mediathek' section is active, displaying a grid of video thumbnails with titles like 'Problemfilm: Leben mit Demenz', 'Lösungsfilm 1: Leben mit Demenz', etc. A sidebar on the right lists various topics such as 'Einleitung', 'Ständiges Wiederholen', 'Sachen weggen, sammeln & neuverpacken', etc. The main content area shows a video player for 'Film: Verbale & körperliche Angriffe' with a play button and a description of the video's content.

GEO WISSEN – Mit Demenz leben

Was ist das Geheimnis des guten Alterns? Wie überwinde ich Lebenskrisen? Wie gehe ich mit dem Tod um? Diese und noch viel mehr Themen wurden bereits im Magazin „GEO WISSEN – Den Menschen verstehen“ veröffentlicht. Die aktuelle Ausgabe beschäftigt sich mit dem Thema Demenz und möchte hier betroffenen Personen und ihren Angehörigen Wissen und Tipps vermitteln. Informiert wird in einer großen Bandbreite von Präventionsmöglichkeiten über den Stand der Forschung bis hin zu Wohnformen für Personen mit Demenz. Ziel soll es sein, Familien mit demenzkranken Angehörigen Gefühle der Hilflosigkeit zu nehmen und im gleichen Zug Verständnis für Zweifel und Überforderung in schwierigen Situationen zu vermitteln. Wer sich für die bunte Mischung aus Wissenschaft, Erfahrungsberichten, alltagsnahen Tipps und Anlaufstellen interessiert, kann sich das Magazin online [hier](#) bestellen.



NCL-Kinderdemenz

Ungefähr 700 Kinder sind deutschlandweit von einer NCL-Kinderdemenz betroffen. Diese Neuronalen Ceroid-Lipofuszinosen (NCL) sind eine Gruppe erblicher Speicherkrankheiten, welche bisher in über zehn verschiedenen Erscheinungsformen bekannt sind. Dabei gibt es wachsartige Ablagerungen in bestimmten Gehirnregionen, besonders betroffen sind hier die Nervenzellen des Gehirns und die Netzhaut der Augen, welche durch einen genetischen Fehler nicht abgebaut werden können. Entwicklungsuntypische Veränderungen treten bei NCL meist plötzlich auf, das Kind sieht oder spricht schlechter als zuvor, bereits erlernte Fähigkeiten gehen verloren, es treten Bewegungsstörungen oder sogar epileptische Anfälle auf und bei dem Kind sind depressive oder aggressive Verhaltensweisen zu beobachten. Wie auch die Altersdemenz ist die Kinderdemenz nicht heilbar, bestimmte Behandlungsformen können aber trotzdem den Alltag erleichtern und die Beschwerden lindern. Das Behandlungsteam sollte dabei multiprofessionell, beispielsweise aus Kinder- und Jugendmedizinerinnen, Neurologen, Psychologen,



Logopäden und Ergotherapeuten, zusammengestellt sein. Für eine wirksame medikamentöse Therapie gibt es bisher nur wenige Ansatzpunkte, allerdings prüfen Forschergruppen gerade mehrere Behandlungsmöglichkeiten und testen einige Wirkstoffe davon bereits in Studien.

Da die NCL-Kinderdemenz eine seltene Krankheit ist, finden betroffene Familien vor allem in einem Kompetenz-Zentrum, einer humangenetischen Beratungsstelle oder einer NCL-Sprechstunde die richtigen Ansprechpartner. Den Alltag erleichtern können zusätzlich verschiedene Unterstützungs- und Beratungsangebote.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Filmtipp aktuell in der Mediathek: Mitgefühl - Pflege neu denken

Unser Filmtipp aus der Ausgabe 1/2022 unseres Newsletters „Mitgefühl - Pflege neu denken“ kann aktuell in der ZDF Mediathek angesehen werden. Das Video steht noch bis zum 27.12.2022 zur Verfügung.

In ihrem einfühlsamen Dokumentarfilm zeigt die Regisseurin Louise Detlefsen am Beispiel eines einzigartigen, auf Privatinitiative der Krankenschwester May Bjerre Eiby gegründeten Pflegeheims ein revolutionäres, Mut machendes Langzeitpflegekonzept. [Hier](#) geht's direkt zum dänischen Dokumentarfilm in der Mediathek und einem Interview mit der Regisseurin.



Filmtipp: Supernova

In einem Camper durch England. Das soll das nächste große Abenteuer von Sam und seinem Partner Tusker werden, welcher vor zwei Jahren die frühe Diagnose Demenz bekam. Auf ihrer Reise besucht das Paar Verwandte, alte Freunde und Orte, die ihnen etwas bedeuten. Dass Tuskers Erkrankung immer weiter fortschreitet belastet nicht nur ihn und Sam individuell sondern besonders auch deren Beziehung.

„Supernova“ zeigt die Schwierigkeit von Gesprächen über die Demenz und das Sterben, den erschwerten Alltag eines Betroffenen und die starken Zweifel trotz voller Hingabe eines Angehörigen. Allerdings geht es besonders auch darum, wie schön das Leben trotz einer Demenz sein kann, wie Humor in schwierigen Zeiten helfen kann, wie wichtig ein familiärer Zusammenhalt ist und, dass es für Abenteuer nie zu spät ist.

Einen Trailer zum Film Supernova finden Sie [hier](#).





Interessantes aus dem Regierungsbezirk Schwaben und anderen Regionen

Retla e.V.: Telefon-Engel - Gespräche gegen die Einsamkeit

Stiftung ProAlter | Kooperation zwischen LfP und BZPD der Hochschule Kempten

Retla e.V.: Telefon-Engel - Gespräche gegen die Einsamkeit

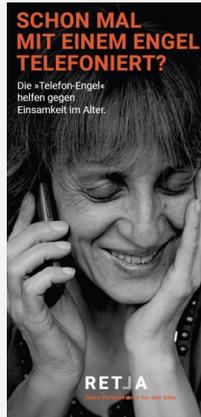
Retla e.V. ist ein Förderverein, der das Leben von älteren Menschen in unserer Gesellschaft verbessern will (Retla = Alter rückwärts gelesen). Retla unterstützt und initiiert Projekte, die Senior*innen Lebensfreude schenken, und sucht nach neuen Wegen für ein solidarisches Miteinander.

Das geförderte Projekt „Telefonengel“ ist in der Pandemie in München entstanden und wird nun bayernweit angeboten werden.

Telefonengel sind Freiwillige mit einem Herz für ältere Menschen, die mit Senior*innen als Telefonpartner*in über alles sprechen, was die Senior*innen bewegt und interessiert – mehr als 1.000 Freiwillige helfen dabei inzwischen als Telefonengel. Retla e.V. bringt die passenden Gesprächspartner*innen zusammen und verbindet damit Menschen für mehr Lebendigkeit und Lebensfreude im Alltag.

Senior*innen können unter der Nummer **089 189 100 26** ihren Namen und ihre Nummer hinterlassen und werden dann von einem freiwilligen Helfer angerufen.

Weitere Informationen zum Verein und zum Projekt „Telefon-Engel“ finden Sie [hier](#).



Stiftung ProAlter

„Das hilfreiche Alter hilfreicher machen!“ – So

lautet das Motto der Stiftung ProAlter, welche sich in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium Deutsche Altershilfe für Selbstbestimmtheit und Lebensqualität bis ins hohe Alter einsetzt. Die Stiftung ermutigt zur Bildung und Nutzung von sozialen Netzwerken von Älteren für Ältere, wodurch eine bessere Bewältigung der absehbaren Folgen des demografischen Wandels ermöglicht wird. Die Ziele der Stiftung werden mithilfe von verschiedenen Projekten umgesetzt, immer in enger Kooperation mit dem Kuratorium. Entstanden ist mit der Zeit eine Plattform für Kooperationen in allen Fragen des Alters und zu altersbezogenen Themen, die allerdings nicht nur von älteren Menschen, sondern selbstverständlich generationenübergreifend in Anspruch genommen werden kann.

Wer sich für die Arbeit der Stiftung ProAlter weiter interessiert, findet [hier](#) umfangreiche Informationen.

Stiftung ProAlter
Für Selbstbestimmung und Lebensqualität

Kooperation zwischen LfP und BZPD der Hochschule Kempten

Pflegende entlasten und die Qualität der Pflege steigern – an der richtigen Stelle eingesetzt, können digitale Lösungen leisten. Und zwar für die Pflege zuhause genauso wie für die stationäre Pflege. Genau da setzt das Bayerische Forschungszentrum Pflege Digital an der Hochschule Kempten (BZPD) an, mit dem das Bayerische Landesamt für Pflege (LfP) jetzt eine Kooperation vereinbart hat.

„Es ist uns ein wichtiges Anliegen, mit Forschungseinrichtungen und Hochschulen im Bereich der Pflege zu kooperieren“, erklärte Achim Uhl, der Leiter des LfP bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages. „Deshalb freuen wir uns sehr auf die Zusammenarbeit mit dem BZPD. Vor allem, weil hier das Thema ‚Digitalisierung‘ in der Pflege aufgegriffen wird – ein Mega-Thema, das künftig noch mehr an Bedeutung gewinnen wird.“ Prof. Dr. Johannes Zacher, wissenschaftlicher Leiter des BZPD ergänzte: „Die Unterstützung der häuslichen Pflege ist vor allem die Stärkung von Netzwerkarbeit in den Sozialräumen und Nachbarschaften vor Ort. Um dieses Anliegen zu fördern, brauchen wir selbst Netzwerkpartner aus dem Bereich der Kommunen, der Softwareindustrie und der Pflege. Mit dem LfP gemeinsam werden wir diese Netzwerke sehr wirkungsvoll ausbauen können.“ Auch Hochschulpräsident Prof. Dr. Wolfgang Hauke zeigt sich begeistert von der geschlossenen Kooperation: „Die Hochschule Kempten ist ein Ort, der Fakultäten und Disziplinen, Theorie und Praxis verknüpft, um innovative Lösungen von hoher Qualität in Forschung und Lehre für den demografischen Wandel zu erreichen. Durch die Kooperation des BZPD mit dem Landesamt für Pflege gewinnen wir eine wichtige Partnerschaft mit Signalwirkung hinzu.“ Das BZPD forscht zu verschiedenen Zukunftsfragen. Unter anderem dazu, welche digitalen Lösungen den Pflegealltag erleichtern und wo diese sinnvoll eingesetzt werden können. Mit der Kooperation wollen LfP und BZPD gemeinsam den digitalen und strukturellen Wandel von Pflege und Versorgung in Bayern mitgestalten und vorantreiben. „Ziel ist es, notwendige Rahmenbedingungen zu erforschen und zu etablieren, und die Pflege und die vernetzte Versorgung vor Ort weiter zu verbessern, vor allem auch in ländlich geprägten Regionen“, so Achim Uhl.

Als gemeinsame Aktivitäten und Maßnahmen im Rahmen der Kooperation sind unter anderem fachpolitische und fachwissenschaftliche Diskurse oder die Gestaltung der intra- und interprofessionellen Aufgabenteilung der beteiligten Professionen und Akteure, einschließlich der Formen und Akteure bürgerschaftlichen Engagements und ihrer Rolle, in Pflegeversorgung und Gesundheit angedacht.



**FACHSTELLE FÜR
DEMENTZ UND PFLEGE
Schwaben**

Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Haubenschloßstraße 3
87435 Kempten
Tel. 0831 / 697143 -15

info@demenz-pflege-schwaben.de
www.demenz-pflege-schwaben.de

Abbestellen des Newsletters möglich unter
info@demenz-pflege-schwaben.de

**Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege**



Festhalten,

was verbindet.
Bayerische Demenzstrategie


**Hochschule
Kempten**
University of Applied Sciences

**Institut für Gesundheit
und Generationen
IGG**

Projekträger:
Institut für Gesundheit und Generationen
Fakultät für Soziales und Gesundheit
Hochschule
für angewandte Wissenschaften
Kempten

Dieses Projekt wird aus Mitteln des
Bayerischen Staatsministeriums für
Gesundheit und Pflege gefördert.
Dieses Projekt wird aus Mitteln der
Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen in
Bayern und der
Privaten Pflegepflichtversicherung
gefördert.

Bildnachweis

Titelbild: Bildrechte: Landkreis Lindau (Bodensee), Fotograf: Ansgar Mühlbach

Themenbilder: istock

Bilder Projekt „Demenzfreundliche Apotheke“: Marc Löchner, Julia Lux

Bild Infovortrag Demenzwoche: Julia Lux

Äpfel: https://cdn.pixabay.com/photo/2016/10/27/22/52/apples-1776744__480.jpg

Pilz: https://cdn.pixabay.com/photo/2017/12/31/04/12/mushroom-3051519_1280.jpg

Erntekorb: https://cdn.pixabay.com/photo/2016/10/25/13/16/pumpkin-1768857_1280.jpg

Bücher: https://cdn.pixabay.com/photo/2017/09/02/11/04/adult-education-2706977_1280.jpg

Logo Stiftung ZQP: <https://www.zqp.de/>

AOK Pflegecoach: <https://pflege.aok.de/>

Cover GEO Wissen: https://shop.geo.de/de_DE/einzelhefte/einzelausgaben/geo-wissen-77-2022/2082274.html

Bild Hände: https://cdn.pixabay.com/photo/2012/12/20/10/12/align-fingers-71282__340.jpg

Film Mitgefühl—Pflege neu denken: <https://www.zdf.de/filme/dokumentarfilm-in-3sat/mitgefuehl---pflege-neu-denken-102.html>

Filmcover Supernova: <https://de.web.img3.acsta.net/pictures/21/04/22/11/56/2742683.jpg>

Retla e.V. Telefon-Engel: <https://retla.org/>

Logo Stiftung ProAlter: <https://www.stiftung-pro-alter.de/>

Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links.
Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.